

TO	FROM	RECORDED DATE
000/0, 000/0/0	C	16 September 1960
REASON	Subject	RE: G-3 - CHECK T-300
RE: G-3 - CHECK T-300	CALL/C C Production Forwarding of C Reports	EMERGENCY FOR INFORMATION
FOR YOUR INFORMATION AND FILES		NO APPROVAL REQUIRED
ATTACHMENT		PRODUCTION CAN BE JUDGED BY QUALIFIED AG DECODE ONLY

Forwarded herewith in one copy each are [] Reports obtained 1 September 1960.

APPROVED: []

Attachments: herewith

- a. 9 Reports (EX)
- b. 25 Reports (RF/CZ)
- c. 12 Reports (CRS/C)
- d. 4 Reports (CRS/C)
- e. 1 Report (C)
- f. 3 Reports (RUM)

Distributions:

- 2-EX, w/atts a and b
- 2-RUM, w/atts c and e
- 1-000/1 [], w/att d
- 1-COM/RUM, w/att f

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3020
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

000 520	REF ID: A654464 SI-36, SI-464 AMM SI-36 UNCL AS OF 08/10/72	SECRET	<input type="checkbox"/> CONTINUED
---------	---	--------	------------------------------------

2
COPY

14 Dec 60

HQ COPY

HQ COPY

EE MA 51086/1

14 Sep 60

Quelle: Passau, 4.8.60.

Betr. a U l l m a n n , Georg, geb. 10.9.07 in Bohunlavice/CSSR, Bautechniker, geschieden, col. Staatsangehöriger, sul. in Kravare, Besrucovova 101, Krs. Hluicin/CSSR, und künftig in Erding, Karlstr. 15, wohnhaft;

dessen Besuchsreise von der CSSR in die BRD und Verbleib im Bundesgebiet.

Der Obengenannte reiste am 21.7.60 über den Grenzübergang Schirnding von der CSSR in das Bundesgebiet ein, um angeblich seine geschiedene Ehefrau und seine Tochter in Erding, Karlstr. 15, zu besuchen. Am 2.8.60 meldete er sich im Grenzdurchgangslager Schalding bei Passau und bat um Notaufnahme in der Bundesrepublik.

Seinen Ausführungen zufolge war er während des Krieges in Deutschland dienstverpflichtet. Bei seiner Rückkehr nach der CSSR im Juni 1945 stellte er fest, daß seine Ehefrau und Tochter sich in den letzten Kriegstagen nach Westdeutschland abgesetzt hatten. Im Herbst 1945 ermittelte ULLMANN deren Aufenthalt in Erding bei München, konnte sie aber im April 1946 nicht zur Rückkehr in die Heimat bewegen, zumal die Frau Umgang mit Besatzungssoldaten am Flugplatz in Erding pflegte. Auf Betreiben der Ehefrau wurde im Jahre 1950 die Ehe geschieden. Erneute Verbindungsaufnahme zu seiner Ehefrau suchte ULLMANN in den Jahren 1954, 1956 und 1958. Anträge auf Ausstellung eines Besuchspasses zur Fahrt nach Erding wurden aber durch die tschechoslowakischen Behörden abschlägig beschieden. Nach erneuter Antragstellung im Frühjahr d.Js. wurde ULLMANN Anfang Mai 1960 zur SMB nach Troppau wegen Erlösung der Passformalitäten vorgeladen. Diese Dienststelle befindet sich in Troppau (Opava) in der Gottwald-Straße. Auf die Erklärung, er wolle in Erding bei München seine Tochter besuchen, erwiderte der SMB-Mann, er könne Erding sehr gut, da er im Jahre 1957 mit einem tschechosl. Flugzeug unfreiwillig dort gelandet sei. Der Pilot soll sstl von den Passagieren gewungen worden sein, den Kurs des in der CSSR gestarteten Flugzeuges zu ändern. Der SMB-Mann sei mit den meisten anderen Fluggästen nach 3wöchigem Aufenthalt in Deutschland wieder in die CSSR zurückgekehrt.

Nach seiner Einreise am 21.7.60 begab sich ULLMANN sofort zu seinen Angehörigen nach Erding. Mit seiner Ehefrau will er über eingekommen sein, gemeinsam wieder zusammenleben zu wollen, weshalb er beabsichtigt, nicht mehr in die CSSR zurückzukehren.

Von ULLMANN konnte der Eindruck gewonnen werden, daß ihn wohl

CS COPY

14 Dept 60

C

die oben erwähnten Gründe zum Verbleiben im Bundesgebiet bewegen, zumal er mit seiner 17jährigen Tochter auch nach der Scheidung im Briefwechsel stand. Er besteht irgendwelche nachrichtendienstlichen Aufträge erhalten zu haben, doch dürfte die Möglichkeit gewisser Kontakte zum StB nicht von der Hand zu weisen sein.

Von 1946 bis April ds.Js. arbeitete ULLMANN in der Wohnungsbau-Projektion im Raum Troppau und anschließend in der Projektion von Industriebauten in Mühl.Ostrau. Über evtl. fachmännische Angaben ist er bereit, Aussagen zu machen. Er wird künftig in Erding, Karlstr. 15, wohnen.

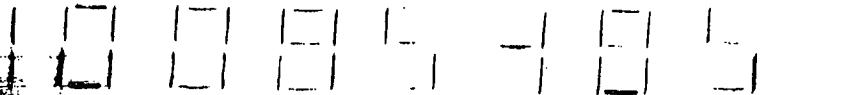
Auf ULLMANN wird vorsorglich aufmerksam gemacht.

ULLMANN, Georg

DOB: 10 Sep 07 in Bohuslavice, CSR
OCCUPATION: Construction technician
CITIZENSHIP: Czechoslovakia

ULLMANN emigrated from the CSR to West Germany on
21 Jul 60. He is suspected by the West German police
of possessing having possible intelligence connections
with the CSR.

(3)



Quelle: Hof/B., 4.8.60.

Betr. H i a d i k , Siegfried, Rudolf, geb. 1.8.34 in Berndorf, Krs.Hoyerwerda/Sa., Bauhilfsarbeiter, verh., dtsch. Sta., wohhaft im Schönwald, LK.Rehau/Ofr., Brunnenstr.15;

dessen formlose Abschiebung aus der DDR und Verdacht der nachrichtendienstlichen Verpflichtung.

Obengenannter wurde seinen Angaben zufolge am 1.6.60 durch tschechische Grenzorgane bei Hundsbach/Waldsassen aus der DDR über die grüne Grenze in die Bundesrepublik abgeschoben. Nach dem Grenzübertritt ging er zu Fuß über Hundsbach nach Waldsassen und fuhr von dort aus mit dem Autobus nach Selb und anschließend nach Schönwald zu seiner Familie, wo er gegen 23.00 Uhr angekommen sei.

Am 2.6.60 meldete er sich bei der Landpolizeistation Schönwald, da er bei dieser Dienststelle als Abhängiger erfaßt war. Von dort aus wurde er einer weiteren polizeilichen Überprüfung in Neuhausen zugeführt.

Dieses ergab, daß der Genannte am 15.4.60, gegen 15.00 Uhr, angeblich bei einem Spaziergang von Schönwald in Richtung Neuhausen in Unkenntnis der Grenzverhältnisse auf tschechisches Gebiet kam. Er will unterhalb der "Rauen Schänke" die Staatsstraße Rehau-Neuhausen überquert und, seinen Weg im Hochwald fortsetzend, unbemerkt die Landesgrenze überschritten haben. Die Landesgrenze verläuft an dieser Stelle parallel mit dieser Straße bis kurz vor Neuhausen. An der Nordseite der Straße sind mehrere Schilder mit der Aufschrift "Landesgrenze" angebracht, die offenbar von HLMW nicht gesehen werden konnten, als er im Hochwald seinen Weg fortsetzte. Plötzlich stieß er auf eine tschechische Grenzpostierung. Er wurde festgenommen, zunächst zur Militärunterkunft nach Schillern und anschließend mit einem Kraftwagen nach Eger transportiert. Vom Kreisgefängnis Eger wurde er am 16.4.60 nach Pilsen gebracht und bis zum 1.6.60 ohne gerichtliche Verurteilung inhaftiert, obwohl ihm eine Bestrafung wegen illegalem Grenzübergangs droht worden war.

Während der Haftzeit wurde er nicht zur Arbeit herangezogen und befand sich angeblich in Einzelhaft.

Am 1.6.60 fuhr er gegen 09.30 Uhr, von zwei Zivilisten begleitet, im Kraftwagen von Pilsen über Eger zur Grenze. Seine Abschubung sollte offensichtlich unbemerkt vor sich gehen, denn bei der vorgesehenen Grenzübergangsstelle befand sich auf bayer. Seite ein Grenzbeamter mit Diensthund, worauf die Tschechen (2 Zivilisten und ein Offizier, der kurz vor dem Stacheldrahtzaun in den Wagen zu-

(5)

CS COPY

14 Auftrag

stieg) von ihrem Vorhaben abließen und HLADIK ca. 4 km weiter in der Nähe von Hundsbach/Waldsassen über die Grenze nach Bayern schleusten.

HLADIK kam angeblich gegen 15.00 Uhr auf bayer. Gebiet, begab sich zu Fuß über Hundsbach nach Waldsassen und fuhr von dort aus mit einem Liniibus nach Selb. Den Weg nach Schönwald musste er zu Fuß zurücklegen und ist gegen 23.00 Uhr in seiner Wohnung angekommen.

Gegen HLADIK wurde bei der Staatsanwaltschaft Hof/S. am 8.6.60 wegen Vergehens gegen das Paßgesetz Anzeige erstattet.

Im Hinblick auf die vorerwähnten Umstände schien HLADIK verdächtig, von sel. Nachrichtendienst zur Mitarbeit verpflichtet worden zu sein, was er auf Vorhalt jedoch jedoch entschieden in Abrede stellte. Gegenteiliges konnte ihm nicht nachgewiesen werden.

HLADIK, Siegfried Rudolf

DOB: 1 Aug 34 in Bernsdorf, Germany
OCCUPATION: Construction worker
CITIZENSHIP: Germany
RESIDENCE: Schönwald, Brunnenstr. 15, W.GERM

HLADIK crossed into the CSR, allegedly by mistake, from W. Germany on February 15 Apr 60. He was returned to W. Germany by the Czech authorities, illegally, on 1 Jun 60. It is considered possible, in view of the unusual handling received by HLADIK, that he agreed to cooperate with Czech intelligence.

(3)

20-5-89
14 Sept 60